

# Entertain

Nr. 02.12

Das Beste erleben

## Sportsommer

**EM-Planer:** Zur Fußball-Europameisterschaft alle TV-Termine im Überblick, auf Seite 14

**Olympia:** Die besten Sportler, die spannendsten Wettkämpfe

## HD

**TV:** Jetzt für alle verfügbar

**Videoload:** Blockbuster in brillanter Bild- und Tonqualität

## Gewinnspiel

**Rätsel:** Disney-Filme erraten und tolle Preise sichern

Mit  
Programm-  
Highlights  
Juni bis August  
2012

# Daniel Craig

Kein anderer Hollywood-Schauspieler verkörpert die Rolle des ambivalenten Helden so überzeugend wie der „James Bond“-Star. Craigs neuer Action-Thriller „Verblendung“ – jetzt bei Videoload



KINO

# Vom Dynamit verweht

In „Django Unchained“ schickt Regisseur Quentin Tarantino einen schwarzen Pistolero auf einen Rachefeldzug gegen weiße Sklavenhalter – und gegen Hollywood.

Es ist eine seltsame Welt, 1858, in den Südstaaten Amerikas. Wenn ein junges Sklavemädchen ein Ei zerbricht, wird es an einen Baum gebunden und ausgepeitscht. Wenn ein Sklave wegläuft, wird er eingefangen, verspottet und den Hunden zum Fraß vorgeworfen. Und auf den Feldern blüht die Baumwolle in unschuldigem Weiß.

So ist der Alltag im Süden, den sie, auch heute noch, den „guten alten Süden“ nennen. Aber wenn es eines dieser schwarzen Wesen wagt, ein Pferd zu besteigen, dann starren die Leute ungläubig von den Terrassen ihrer Häuser und rufen: „Unglaublich, ein Nigger auf einem Pferd.“ Fassungslosigkeit überall, und natürlich, der feste Wille, sofort Schluss zu machen mit dieser Anmaßung: Runter soll der Schwarze vom Pferd, in den Dreck.

Der Filmemacher Quentin Tarantino hat wenig Sympathie für die Sitten des guten alten Südens. Sein Film „Django Unchained“, gerade für fünf Oscars nominiert, ist ein Rachefeldzug, eine 165-minütige Abrechnung mit den Peinigern, die weiße Baumwolle ernten, in weißen Herrenhäusern wohnen und weiße Haut haben.

Django (Jamie Foxx) ist ein Sklave, der mit einem schmutzigen Sack und Narben auf dem Rücken zusammengekettet mit vier anderen durch den texanischen Winter humpelt. Dr. King Schultz, gespielt von Christoph Waltz, ein Zahnarzt aus Düsseldorf, spricht ihn an und fragt, ob er die Brittle Brothers kenne. Schultz verdient inzwischen sein Geld als Kopfgeldjäger. Die Brittle Brothers, Plantagenaufseher im Süden, werden per Steckbrief gesucht. Django wird erst der Scout des Deutschen und schließlich sein Gefährte.

Es ist ein Plot wie aus einem Italo-Western, aber wie Tarantino den Charakter des sich feinsinnig ausdrückenden Gentleman-Killers King Schultz formt, wie er die Dialoge des ungleichen Paares wirbeln lässt, verrät schnell, warum der Autor und Regisseur als einer der virtuosesten und pointensichersten Drehbuchschreiber seiner Generation gilt.

Erst später stellt sich heraus, dass Django verheiratet ist, aber nach einer ge-

scheiterten Flucht von seiner Frau getrennt wurde. Sie hat den Namen Broomhilda und spricht Deutsch, sie war Sklavin bei deutschen Farmern. Django will Broomhilda wiederfinden – auch wenn er, dafür in den Süden zurückkehren muss. Ein Plantagenbesitzer (Leonardo DiCaprio) hat sie gekauft.

Die Befreiungsaktion gerät zu einem Feldzug gegen die Sklaverei. Mit Patronen und Dynamit wird auf alles gezielt, was Filme wie „Vom Winde verweht“ romantisierten: die mit Säulen gesäumten

Herrenhäuser, die mit rotem Samt bezogenen Kutschen, die rauchenden Schornsteine der einfachen Hütten, die Magnoliabäume, die Baumwollblüte und das warme, verlogene Gefühl, dass es im Süden früher gerechter und besser zugegangen sei, bevor der Norden mit seiner Rationalität, seinen Zahlen und Paragrafen in die Idylle einfiel.

Erwartungsgemäß gibt es in den USA eine Menge Menschen, die Tarantinos Film für ungerecht und empörend halten. Merkwürdig ist nur die Koalition der Kri-

tiker. Das republikanische Lager findet es unerhört, dass da jemand die Zustände in der Plantagenzeit anprangert, einige werfen Tarantino vor, das Thema Sklaverei nur zu benutzen, um blutige Show-down-Szenen hintereinanderzuschneiden. Es sei, so die Kritik, als heuchle jemand Interesse an einem Konvent von Krankenschwestern, um einen Porno zu drehen.

Auch der schwarze Filmregisseur Spike Lee meldete sich zu Wort. Lee, ein langjähriger Tarantino-Hasser, wollte sich den Film zwar nicht ansehen, ist aber überzeugt, dass „Django Unchained“ respektlos mit seinen Vorfahren umgehe.

Tatsächlich hat Hollywood lange das Thema Sklaverei eher gemieden. Anders als der Vietnam-Krieg war die Sklaverei nie etwas, wofür sich Regisseure erwärmen konnten. Auch nicht der Mann mit der selbstverliehenen Lufthoheit über die Belange des schwarzen Amerikas: Spike Lee drehte lieber eine Telefonsex-Komödie mit dem Titel „Girl 6“.

Möglicherweise hat diese Ignoranz mit dem Erfolg der Fernsehserie „Roots“

Ende der siebziger Jahre in den USA zu tun, einem Epos über eine Sklavenfamilie, das damit endet, dass ein weißer Farmer an einen Baum gebunden wird und der ehemalige Sklave Tom die Peitsche in der Hand hält. Tom zögert, dann lässt er das Folterwerkzeug sinken. Er möchte nicht so ein mieser Mensch sein wie der weiße Herrscher. Amerika, sagt Tarantino, habe damals acht Folgen lang auf diesen Augenblick hingefiebert, und als Tom seinen Peiniger dann doch verschonte, habe man ein mächtiges Nein förmlich durch das ganze Land hallen hören: „Nein, verprügle ihn, und zwar richtig!“ Das wäre das Ende gewesen, das ich immer sehen wollte.“

Mit „Django Unchained“ ist Tarantino angetreten, diese offene Rechnung zu begleichen. „Django Unchained“ ist Gesellschaftskritik, noch mehr aber ist es eine Abrechnung mit der Ikonografie Hollywoods, die so gern den Reichtum der Weißen feierte, aber das Blut der Sklaven nicht zeigte, die diesen Reichtum erst möglich machten. Django wird zu einem einsamen Rächer, wie ihn das Kinopubli-

kum so noch nicht gesehen hat. Dabei gehört die Figur des am Ende auf sich allein gestellten Gerechtigkeitsuchers zum Kernrepertoire Hollywoods. Er ist ein Held, der jenseits aller gesellschaftlichen Regeln einsam in einen aussichtslosen Kampf zieht, niederschießt, was sich ihm in den Weg stellt, und der fast immer von Männern weißer Hautfarbe dargestellt wird. Man kann „Django Unchained“ auch als modernisierte Version des berühmten Cowboy-Dramas „The Searchers“ von John Ford sehen – ein Italo-Western im HipHop-Remix.

In Tarantinos vorhergehendem Film „Inglourious Basterds“ mussten die Nazis als Prügelknaben erhalten, hier sind es die Sklavenhalter. Tarantino wurde oft vorgeworfen, wie unrealistisch und kindlich seine Vorstellung war, Hitler samt seiner Mörderbande in die Luft zu jagen. Aber natürlich muss das Kino auch der Ort sein, der die Geschichte umschreibt und gescheiterte Attentate glücklich lässt.

Tarantino hat mit „Django Unchained“ der afroamerikanischen Kultur einen Superhelden mit comichaften Zügen gegeben, den sie sich nicht bestellt, aber möglicherweise gewünscht hat. Generationen von schwarzen Kids, schreibt der Historiker Jelani Cobb im „New Yorker“, hätten sich nicht für die Geschichte der Sklaverei interessiert, weil die Schmach der Wehrlosigkeit abschreckend gewirkt habe.

Tarantino hatte in der Schule fast nur schwarze Klassenkameraden, seine alleinerziehende Mutter war mit schwarzen Männern befreundet. Er hat später als Regisseur von „Pulp Fiction“ den Schauspieler Samuel L. Jackson zu einem Star gemacht und die schon vergessene Schauspielerin Pam Grier mit seinem Film „Jackie Brown“ zurück auf die Leinwand geholt. Tarantino, der wie ein Afroamerikaner lacht und redet, war der Kultur des schwarzen Amerikas immer sehr nahe. Schon deshalb reagiert er an diesem Nachmittag vergangener Woche in Berlin gereizt auf die Frage, ob ein Film wie „Django Unchained“ nicht eher einem schwarzen Regisseur angestanden hätte.

„Überhaupt nicht“, sagt er. „Ich habe auf ein weißes Blatt Papier geschaut und es vollgeschrieben. Es ist meine Geschichte.“

Bei einem Kurzauftritt als Schauspieler in seinem eigenen Film ergeht es ihm wie fast allen anderen Männern mit weißer Hautfarbe. Ein paar Stangen Dynamit, und nichts bleibt mehr von ihm außer einem tiefen Loch.

THOMAS HÜETLIN



Filmemacher  
Tarantino

CARLO ALLEGRI / REUTERS



Darsteller Waltz, Foxx, DiCaprio: Eine 165-minütige Abrechnung



Video: Ausschnitte aus  
„Django Unchained“

spiegel.de/app32013tarantino  
oder in der App DER SPIEGEL

# Entertain. Das neue Fernsehen, das alles möglich macht.



**NEU**  
über Satellit!



Erleben, was verbindet.



Mein Wunschprogramm genieß  
ich in brillanter Bildqualität.



Erleben Sie  
Fernsehen  
in HD!

Steigen Sie jetzt zum Aktionspreis ein!  
Entertain. Das neue Fernsehen, das alles möglich macht.

Erleben, was verbindet.





## Vom Sofa aus gibt es jetzt noch mehr zu entdecken. Dank HD.

Erleben Sie Fernsehen mit gestochen scharfen Bildern, brillanten Farben und kristallklarem Sound. Denn mit Entertain und VDSL haben Sie Zugang zu über 2.000 Film-, TV- und Serienhighlights in HD und viele sogar schon in 3D. Bei Entertain genießen Sie rund 19 Sender einen Monat for free in bester HD-Qualität. Einfach VDSL dazubuchen und brillante HD-Qualität genießen.

## Entertain ist immer das, was Sie gerade sehen wollen.

Mit Entertain können Sie jeden Tag aufs Neue wählen, was Sie gerne sehen möchten. Ob TV- oder neu auch Radio-Programm, Sie finden sicher das Richtige für Ihren Geschmack.



### Programm- und Sendervielfalt

Ob Krimi, Sport oder Ihr Serienhighlight – rund 70 TV-Sender für jeden Geschmack.



### Ihre persönliche Videothek

Mit Videoload, Ihrer Online-Videothek, stehen Ihnen rund 10.000 Film- und Serienhighlights jederzeit zur Verfügung, davon viele bereits in HD und 3D.



### TV-Archiv

Bereits ausgestrahlte Fernseh-Highlights stehen kostenlos zur Verfügung.



### Neu: Webradio

Die ganze Welt des Radios von phonostar mit Entertain genießen. Der Weg ist jetzt noch kürzer: Um das Webradio zu starten, drücken Sie einfach die dafür vorgesehene Radio-Taste.

## Entertain ist genauso flexibel wie Ihr Leben.

Mit Entertain kommt jeder Film genau dann, wenn es Ihnen passt – und so oft Sie ihn sehen möchten. Und wenn Sie doch mal einen Programm-Tipp brauchen, fragen Sie einfach Entertain.



### HD- und 3D-fähiger Festplattenrekorder MR 303

Ihr digitaler Festplattenrekorder – mit 500 GB Speicher – zeichnet Ihre Sendungen einfach für Sie auf. So sehen Sie alles genau dann, wenn es Ihnen passt.



### Zeitversetztes Fernsehen

Dank der Pausefunktion halten Sie einfach an und setzen es später für einmal zurück.



### Programm Manager

Ihre Vorteile mit Entertain: TV-Aufnahmen ganz leicht von unterwegs mit Ihrem Smartphone über eine App oder online mit dem PC programmieren ([www.telekom.de/programm-manager](http://www.telekom.de/programm-manager)).



### Persönliche Programm-Empfehlungen

Mit den aktuellen Empfehlungen und Ihnen jeweils passende TV-Inhalte werden Ihre individuellen Geschmäcker.

# Entertain ist das günstige Komplettpaket aus Fernsehen, Telefon und Internet.

Jetzt zum Aktionspreis einsteigen!

## Entertain Comfort

Alles bequem und zuverlässig von nur einem Anbieter.  
Entertain ist auch über Satellit erhältlich.



### Surfen und Telefonieren

- Internet-Flatrate mit DSL 16000
- Festnetz-Flatrate ins gesamte deutsche Festnetz



### Fernsehen

- Rund 70 TV-Sender, davon rund 10 in HD
- Rund 15.000 Film-, TV- und Serienhighlights auf Abruf, davon 2.000 in HD und einige sogar in 3D
- Mit vielen Komfort-Funktionen



Connect-Leserwahl, Heft 08/2011



Heft 01/2012



Test „Digitales Fernsehen“ 10/2010

Jetzt beim Testsieger einsteigen! Mehr Informationen zu Entertain erhalten Sie: in Ihrem **Telekom Shop**, im **Fachhandel**, kostenlos unter **0800 33 03000** oder auf **www.telekom.de**

1) Bei Buchung bis 29.02.2012, danach 9,95€/Monat. Mindestvertragslaufzeit 1 Monat, dann täglich kündbar.

2) Entertain Comfort kostet für Neukunden monatlich 39,95 €. Aktionsangebot gültig bis 31.03.2012. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Ab dem 25. Monat kostet Entertain Comfort 44,95 €/Monat. VDSL 25 kann für monatlich 10,- €, VDSL 50 für monatlich 15,- € hinzugebucht werden. Bei Buchung von Entertain bis 31.03.2012 kostet VDSL 50 nur 10,- €/Monat. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 €. Entertain ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar, VDSL ist in einigen Anschlussbereichen verfügbar. Voraussetzung sind der Festplattenrekorder (z. B. MR 303 für max. 4,95 € monatlich als Endgeräte-Servicepaket, inklusive Rabattstaffelung: 20 % nach 24 Monaten und 50 % nach 48 Monaten. Kündigungsfrist 6 Werkzeuge, Verpflichtung zur Rückgabe des Geräts) und ein IPTV-fähiger Router. Ggf. zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,99 €.

Entertain ist in vielen, VDSL ist in einigen Anschlussbereichen verfügbar.

Hangover 2 © 2011 Warner Bros. Entertainment Inc. All rights reserved.

© Syfy

# „Ich mache ihm ein Angebot, das er nicht ablehnen kann.“

DER PATE



Mehr Infos hier:



**Unser Angebot für Sie: Entertain in HD zum Aktionspreis.**  
Entertain. Das neue Fernsehen, das alles möglich macht.

**Wechseln  
Sie zum  
Testsieger.**

Erleben, was verbindet.



ENIKO MIHALIK

Icono de la industria de la moda

«Me considero una mujer con agallas, que pelea por sus derechos y por la igualdad. Soy feminista y femenina»

MODA  
EXTRA

Alo?

Aquí, las tendencias:

01. Guerra de estilos: deportivo versus ultraburgués, el pulso de la temporada
02. 'Top trend': se llevan las mujeres fuertes (en imagen, trabajo y personalidad)